

Zwei Tiroler Projekte mit der SozialMarie gekrönt

Als vorbildhafte Initiativen erhielten die Tiroler Projekte „Taka Tuka“ und „I-Motion“ die SozialMarie 2009.

Wien – Beispielgebende soziale Ideen vor den Vorhang zu holen: Das ist das Ziel der „SozialMarie“, die heuer unter dem Ehrenschutz von Schauspieler Michael Niavarani und Olympiasieger Thomas Geierspichler zum fünften Mal von der „Unruhe Privatstiftung“ vergeben wurde.

Für die 15 Preisträger unter den 96 eingereichten Initiativen aus Österreich und den Nachbarländern blieb es spannend bis zuletzt: Erst bei der Preisverleihung gestern Abend im Radio Kulturhaus in Wien wurden die Siegerprojekte bekannt gegeben. Zwei „SozialMarien“ finden in Tirol eine neue Heimat: Das Cari-



Durch sinnvolle Freizeitbeschäftigung im Dienst der Mitmenschen verdient sich die Wörgler Jugend Zeitwertkarten. Foto: Unterguggenberger Institut Wörgl

tas-Projekt „Taka Tuka“ und die Wörgler Initiative „I-Motion“ wurden zusammen mit zehn weiteren Projekten in der 1000-Euro-Kategorie geehrt.

„Taka Tuka“ kümmert sich um die Stärkung von Kindern in Familien mit psychisch kranken und suchtkranken Eltern. Scham, Angst um die Eltern und die Notwendigkeit, für sie Verantwortung zu übernehmen, isolieren und traumatisieren diese Kinder. Das erhöht auch das Risiko, selbst suchtkrank zu werden.

Die Initiative „I-Motion“ in Wörgl schafft für Jugendliche ab 12 Jahren die Möglichkeit, sich mit sinnvoller Freizeitbeschäftigung ein Taschengeld

zu verdienen: Für Hilfsdienste etwa im Seniorenheim, in Vereinen und bei Privatpersonen erhalten sie Zeitwertkarten, die bei der Stadt in Gutscheine für regionale Betriebe eingewechselt werden können.

Siegerprojekte

Den 1. Platz (15.000 Euro) errang das ungarische Projekt „School Enrolment“ gegen die Diskriminierung von Roma-Kindern. Silber (10.000 €) ging an das Armutsbekämpfungsprojekt „Zukunft für alle“ in Kapfenberg. Mit Platz 3 (5000 Euro) wurde das steirische Projekt „Abschied nehmen“ für trauernde Kinder ausgezeichnet. (er)



Die Preisskulptur.

Foto: SozialMarie